

Stress bei Mitteilung der Semesternote

Beitrag von „Matula“ vom 25. Juni 2008 06:33

Zitat

Original von klöni

Die Schülerin kann ich in ihrem Genervtsein gut verstehen. Allerdings habe ich auch sehr gute Schüler, die mich dahingehend unterstützen, die Schwächeren im Unterricht mehr zu ermutigen, indem sie z.B. deren Beiträge aufnehmen oder sich darauf beziehen. Diese "inclusive gestures" sind für mich auch ein Kriterium für eine 1.

Wenn du sagst, dies und das ist für ne "1" notwendig und die Schüler wissen das, ist das so. Und basta. Ist doch eindeutig.

Zitat

Matula, gerne würde ich das der Schülerin mal direkt ins Gesicht sagen. Leider sind das diejenigen, die sich dann ein Jahr später in der Abizeitung dafür "bedanken", indem sie einem in ihrem Ärger dann sonstwas unterstellen. Wie reagierst du auf die nervenden Vergleiche: "Aber die hat doch auch ... Punkte und ich nur ..."? Ich habe es irgendwie satt, ständig die Noten der anderen Schüler zu begründen.

Ein Kollege sagt zu besonders penetranten nervensägen "Heul doch". Fies, aber wirksam. 😊

Die Schüler müssen damit leben, dass der Lehrer die Note festlegt.

Die Noten der anderen werden schon gar nicht diskutiert. Ich frage dann, auf welchem Niveau sie sich sehen oder sage selbst, dass ich ihre Leistung zwischen Karl-Heinz und Susanne sehe.

Ich habe auch schon mal Punkte "verliehen". Eine Schülerin wollte mündlich einen Punkt mehr, damit sie insgesamt einen Punkte mehr bekommt. Ich hab ihr den Punkt geleihen, wollte den im kommenden Semester mit Zinsen wieder. Ich hab dann auf jeder mündlichen Note (also 2x!) einen Punkt abgezogen. Rechtlich nicht ganz okay, pädagogisch schon. Sie wollte sich in kommenden Schuljahr mehr anstrengen. Sie sagte: "Kein Problem. Ich nächsten Jahr mach ich 13P, da kann ich einen entbehren."